Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 84 (2013)

Heft: 6: Mit neuem Elan : veränderte Ansprüche an Pflege- und Betreuungsberufe

Rubrik: Informationen aus dem Fachbereich Alter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

Gerontotechnologie

Zum Nutzen assistierender Technologien (AAL) in Alters- und Pflegeinstitutionen

Durch die demografische Entwicklung erhält das Vorhaben der technologischen Unterstützung einen gewaltigen Schub. Im Zentrum stehen technologische Unterstützungssysteme (Ambient Assisted Living, AAL), die dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Die Industrie sieht in der Entwicklung dieser Angebote ein grosses Wachstumspotenzial. Heute umfasst die Thematik Bereiche wie Kommunikationstechnologie, Informatik, Robotik, Sensorik, Hausautomatisierung, Navigations- und Positionierungssysteme.

Anlässlich einer Studienreise konnte sich eine Fachgruppe aus dem Altersbereich ein Bild machen, welche Technologien aktuell auf dem Markt sind und zum Teil schon erfolgreich eingesetzt werden. Die Gruppe besuchte Smart Homes (www.smart-home.nl) in Eindhoven und anschliessend das CareLab im Fraunhofer-inHaus-Zentrum (www.isst.fraunhofer.de) in Duisburg. Im Sozialwerk St. Georg (www.gemeinsam-anders-stark.de) wurde aufgezeigt, wie neue Technologien in ambulanten Pflegewohnungen mit einfachen und kostengünstigen Hilfsmitteln eingesetzt werden.

Die Studienreise war der Startschuss zu einem neuen Projekt des FB Alter im Bereich Gerontotechnologie. Ausschlaggebend war in erster Linie die Erkenntnis, dass neue Technologien den Schwerpunkt gegenwärtig noch auf die häusliche Umgebung von älteren Menschen legen. Wir gehen davon aus, dass die Entwicklung künftig auch in den Alters- und Pflegeinstitutionen Einzug halten wird. Zumal wir eine wichtige Schnittstelle in der wachsenden Bedeutung des Betreuten Wohnens feststellen, ein Wohnangebot, das oft von stationären Alterseinrichtungen betrieben wird.

Erfahrung und Beobachtung zeigen, dass das Thema neue Technologien in den Alters- und Pflegeheimen oft grosse Abwehrreaktionen auslöst. Sei dies aus Angst, aus mangelndem Wissen oder anderen Gründen. Wir vertreten die Ansicht, dass sich die Branche nicht verschliessen darf, sondern selbstbewusst und gestaltend ihre Haltung einbringen muss. Wer sich verschliesst, wird von den anderen (der Technologiebranche) überholt. Aus Sicht des FB Alter müssen wir dafür sorgen, dass am Ende technologische Entwicklungen auf dem Markt sind, welche für die Institutionen und die älteren Menschen von Nutzen sind.

Wir verfolgen mit dem Projekt folgende Ziele:

- Sensibilisierung der Heimbranche für einen sich stark entwickelnden Markt (Wissenstransfer)
- Feststellen der Gründe, die zur Akzeptanz resp. Ablehnung von Fachpersonen im Altersbereich gegenüber neuen Technologien und Produkten führen
- Prüfen, ob und in welcher Weise technische Assistenz körperlich anstrengende und personell aufwendige Pflegeverrichtungen unterstützen kann

Für den FB Alter ist klar: Technische Assistenz (Unterstützung) darf nie zum Ersatz für menschliche Betreuung und Begleitung führen. Zu prüfen ist, wo sie sinnvoll eingesetzt zu einer Entlastung führen kann.

(Fotos: Richard Züsli)

· Aktuell ·

Veranstaltungen

Impulstag 2013
«Palliative Care für Menschen mit Unterstützungsbedarf»
19. Juni 2013 in Olten
www.bildungsangebote.curaviva.ch

EDE-Kongress

«Technologie in der Pflege – Möglichkeiten und Grenzen»
26. – 28. September 2013 in Tallinn
www.ede-congress.eu

Diverses

Laufend neue Informationen
Studien – abgeschlossene Studien zu unterschiedlichen Themen
www.curaviva.ch / studien

Themendossiers – Hintergrundinformationen zu Politik und Sachthemen
www.curaviva.ch / dossiers

Arbeitsinstrumente – Hilfsmittel und Vorlagen für die tägliche Arbeit
www.curaviva.ch → Arbeitsinstrumente

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung.
Der Inhalt wird durch den Fachbereich Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.